



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Veronika Kolb (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Gutachten zur Medizintechnik in Schleswig-Holstein

Hat die Landesregierung ein Gutachten über den Bereich der Medizintechnik unter Berücksichtigung des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein in Auftrag gegeben?

Ja, ein solches Gutachten wurde im Oktober 2001 vom Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr in Auftrag gegeben.

Falls ja,

a) liegt ein solches Gutachten bereits vor?

Das Gutachten liegt dem Ministerium seit Juli 2002 vor.

b) wer wurde mit der Erstellung des Gutachtens beauftragt?

Auftragnehmerin war die Technologie-Transfer-Zentrale Schleswig-Holstein GmbH. Unterauftragnehmer für Teilbereiche des Untersuchungsauftrages waren die Firma Capital Consulting Partners GmbH, Hamburg und Herr Prof. Teichmann von der Fachhochschule Flensburg.

c) wie hoch waren/sind die Erstellungskosten dieses Gutachtens?

Die Kosten für das Gutachten belaufen sich auf 97.092 Euro (incl. MWSt).

- d) welches Ziel sollte dieses Gutachten verfolgen und welche Schlussfolgerungen wurden in diesem Gutachten gezogen?

Ziel des Gutachtens war eine Konkretisierung des im Rahmen der Gesundheitsinitiative initiierten Leitprojekts Medizintechnik-Campus. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden die aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungspotenziale der Medizintechnik in Schleswig-Holstein untersucht. In einer Bestandsanalyse haben die Gutachter die wesentlichen Unternehmen, Institutionen und Akteure der Medizintechnik identifiziert und deren Handlungsfelder überprüft. Die aus der Analyse resultierenden Empfehlungen der Gutachter bilden den Ausgangspunkt für ein Medizintechnik-Handlungskonzept der Landesregierung. Bestandteile des Handlungskonzeptes sind:

- die Schaffung von mehr Transparenz durch Einrichtung einer über das Internet abrufbaren Kompetenz-Datenbank für die Medizintechnik
- die Entwicklung eines schleswig-holsteinweiten Netzwerkes für die Medizintechnik mit einer zentralen Anlaufstelle für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen
- die Verbesserung der Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen durch Optimierung der Kooperationsstrukturen und Erweiterung der Kompetenzen an den Hochschulen. Dazu sollen wirtschaftsorientierte Schwerpunkte mit hohem Innovationspotenzial wie beispielsweise der Bereich E-Health zu Kompetenzzentren mit konkreten Dienstleistungsangeboten an die Unternehmen weiterentwickelt werden.
- die Unterstützung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen durch Angebot eines Innovations-Audit und Förderung von innovationsunterstützenden externen Beratungen
- die Stärkung der außenwirtschaftlichen Orientierung der Medizintechnik-Unternehmen durch Etablierung einer neuen Projektgruppe „Internationale Vermarktung der Gesundheitswirtschaft“ im Rahmen der Gesundheitsinitiative
- eine verbesserte Außendarstellung durch stärkere Herausstellung der Medizintechnik im Rahmen der Standortmarketingstrategie des Landes.

Gutachten und Handlungskonzept werden der Öffentlichkeit kurzfristig vorgestellt.

Falls nein, plant die Landesregierung ein solches Gutachten in Auftrag zu geben?

Antwort entfällt.